



**DAS SCHALKER DERBY-WUNDER:** Naldo (v.) trifft 2017 per Kopf zum 4:4 in Dortmund – nach 0:4-Rückstand!

# DAS DERBY ALLE



**TOR NACH SEITENWECHSEL:**

Der Ex-Dortmunder Andreas Möller nach seinem 1:0-Siegtreffer für Schalke im September 2001

**Samstag geht es um die Fans in Sorge: Steigt mehr auf? Sogar BVB-**

*Von Johannes Ohr, Peter Wenzel und Sven Westerschulze*

2007 wurde Weidenfeller (r.) drei Spiele gesperrt, weil er Asamoah beleidigte. Eine angebliche rassistische Bezeichnung konnte das DFB-Sportgericht nicht erkennen



**E**s ist der größte Gottesdienst der Liga! Schalke gegen Dortmund. Blau-Weiß gegen Schwarz-Gelb,

Herne-West gegen Lüdenschcheid-Nord. Seit 1925 elektrifiziert die Dauer-Rivalität der Pott-Riesen die Fußball-Republik. Eigentlich unvorstellbar: Das 98. Liga-Duell am Samstag wird vorerst ziemlich sicher das letzte sein. Vielleicht sogar das letzte Derby aller Zeiten in der Bundesliga?

Angesichts Schalkes dramatischer Tabellensituation mit nur neun Punkten aus 21 Spielen hofft man jetzt sogar in Dortmund, dass der ungeliebte Riva-

**SCHALKES JENS LEHMANN**

(2. v. r.) feiert mit Olaf Thon (r.) und Miguel Pereira! Lehmann traf im Derby im Dezember 1997 als erster Torwart der Liga-Geschichte aus dem Spiel heraus. Sein Kopfballtor in der 90. Minute war der 2:2-Ausgleich



**NEBEL-DERBY 1966:** Die zweite Halbzeit der Schalke 2:6-Pleite in Dortmund wurde unter zweifelhaften Bedingungen gespielt

FOTOS: imago images (7), Picture Alliance / Sven Simon, Getty Images (2)

# LETZTE DERBY FRAGEN FRAGEN

**NIX SCHALE!** Mit seinem Tor zum 2:0-Endstand verdarb Ebi Smolarek (l.) Schalke 2007 den Meistertraum endgültig

## Zukunft des Klassikers! Schalke ab – und nie Bosse hoffen auf Rettung

le noch ein paar Punkte einsammelt.

BVB-Boss Hans-Joachim Watzke (61) sagt zu SPORT BILD: „Ich drücke Schalke 04 weiter die Daumen, dass der Klub in der Bundesliga bleibt und die dafür nötigen Punkte sammelt – außer am Samstag. Für uns ist das Derby immer ein Spiel mit besonderer Bedeutung. Und auch für die Liga wäre es nicht schön, wenn nach dem HSV, der inzwischen drei Jahre fehlt, wieder ein Verein mit großer Tradition verschwindet.“

Bei Liga-Schlusslicht Schalke ist die Hoffnung auf den Klassenerhalt und damit weitere Kracher gegen den ungeliebten Nachbarn kaum noch vorhanden. Zu groß der Rückstand aufs rettende Ufer, zu schlecht die seit Monaten unterirdischen >



**STICHELEI:** In Anspielung auf einen Werbespot von S04-Boss Assauer machen sich BVB-Fans 2008 über Dauer-Nicht-Meister Schalke lustig

**2015** feiern die BVB-Stars Aubameyang und Reus (v. l.) mit Batman- und Robin-Masken einen 3:0-Heimsieg



**TIERISCH** Nach dem legendären Hundebiss in Dortmund setzten die Schalker 1970 beim Rückspiel (1:1) vier Löwen aus einem Tierpark ein, um den BVB einzuschüchtern



**DERBY-BISS:** Bei Ausschreitungen in Dortmund wird Schalkes Friedel Rausch 1969 vom Schäferhund eines Ordners in den Hintern gebissen



# BUNDESLIGA

## Leistungen der Mannschaft.

Besonders bitter: Aufgrund des Zuschauerverbots durch die Corona-Pandemie können die Fans noch nicht mal hautnah Abschied nehmen. Das vielleicht letzte Derby aller Zeiten – und dann auch noch vor einer Trauerkulisse ...

Ein Schalke-Fan hat es sich zur Aufgabe gemacht, das zu verhindern. Sein Name: Dirk Knüvener (36). Der Sozialarbeiter ist Präsident des Fanklubs „Blau Weißes GESocks“. Er kam auf die Idee, weiße T-Shirts zu verkaufen und diese in der Arena über die Sitzschalen zu stülpen. Über 6500 Stück wurden schon bestellt. 7500 sollen am Ende in der Südkurve zu einem Bild zusammengelegt werden. In der Nordkurve werden parallel dazu 58 Banner verschiedener Fanklubs aufgehängt.

Knüvener: „Wir glauben, dass jetzt endlich mal etwas Positives her muss. Wir wollen zeigen, dass die Mehrheit Schalke weiter unterstützt. Ganz gleich, wie die Mannschaft spielt und wer die Verantwortlichen sind.“

Viel Herzblut für ein bisschen Resthoffnung – angesichts der fast hoffnungslosen Tabellsituation droht die Mutmach-Aktion der Fans zum letzten Geleit eines sterbenden Riesen zu werden. Während die Farbe Weiß im Westen u. a. als Synonym für einen Neubeginn gilt, kann sie in asiatischen Ländern ein Zeichen der Trauer sein. Auf Schalke schon längst ein Dauerzustand.

## Die sportliche Situation:

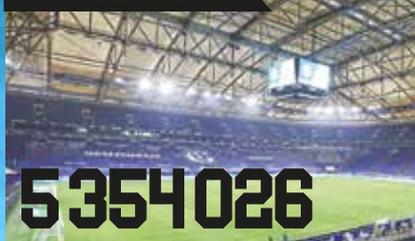
Bei einem Abstieg sind die Winter-Zugänge Sead Kolasinac (27), Klaas-Jan Huntelaar (37) und Shkodran Mustafi (28) weg. Dazu droht der Ausverkauf. Zum einen, weil Stars wie Mark Uth (29) oder Suat Serdar (23) schon aktuell kaum zu halten sind. Zum anderen, weil Königsblau auf das Geld angewiesen ist. Neben Weston McKennie (22/mit Kaufpflicht zu Juventus Turin verliehen) hofft Noch-Sportvorstand Jochen Schneider (50) vor allem auf Ozan Kabak (20/mit Kaufoption nach Liverpool verliehen). Wird er beide los, könnte Schalke mit rund 48,5 Mio. Euro überlebensnotwendigen Mitteln rechnen. Ihm selbst droht der Rausschmiss. Sein Nachfolger müsste den Kader-Etat (aktuell rund 70 Mio. Euro) drastisch um die Hälfte auf Zweitliga-Maß stutzen. Denn das Gehaltsniveau auf Schalke war in den vergangenen Jahren extrem hoch.

Beispiel Ralf Fährmann (32). Der Torhüter würde in der 2. Liga immer noch rund 2,5 Mio. verdienen. Zum Vergleich: Arminia Bielefeld stieg 2020 mit einem Etat in Höhe von 12,5 Mio. Euro auf!

## Die finanzielle Situation:

TV-Geld, Ticket- und Sponsoring-Einnahmen – die wirtschaftlichen Einbußen beim Sturz ins Unterhaus wären gewaltig. Ob Hauptsponsor Gazprom (20 Mio./Jahr) bleibt, ist fraglich. Der Vertrag gilt nicht für die 2. Liga. Immerhin:

## ZUSCHAUER



# 5 354 026

Weit über fünf Mio. Menschen sahen ein Derby live im Stadion. Am Samstag sind keine Zuschauer erlaubt



Dirk Knüvener initiierte eine Aktion zur Unterstützung der Schalke Profis durch weiße T-Shirts in der Südkurve

## GESAMTBILANZ IN DER BUNDESLIGA

32 SIEGE

30 REMIS

# 97 SPIELE

35 SIEGE

Mit drei Siegen liegt der BVB in der Derby-Bilanz vorn

## TORBILANZ

137

Den Schwarz-Gelben gelangen 17 Treffer mehr als den Königsblauen

154

## ELFMETER



Von den bisher 23 Strafstoßen bekam der BVB 14 zugesprochen, Schalke nur neun

# 8

## PLATZVERWEISE

16 Platzverweise waren es insgesamt, je acht für Schalke und Dortmund

## GESAMTMARKTWERT SEIT 2010

2010/11 war Manuel Neuer bei einem Marktwert von 28 Mio. Euro Schalkes wertvollster Profi

2013 war Mario Götze kurz vor seinem Bayern-Wechsel 45 Mio. Euro wert

136,65 MIO.

158,20 MIO.

227,68 MIO.

285,15 MIO.

329,80 MIO.

114,65 MIO.

136,72 MIO.

171,00 MIO.

186,95 MIO.

213,38 MIO.

2010/11

2011/12

2012/13

2013/14

2014/15

Mit 20 Mio. Euro Marktwert war 2010/11 kein BVB-Spieler teurer als Nuri Sahin. Zu Real Madrid ging er dann für zehn Mio.

Julian Draxler war 2013 mit 19 Jahren schon 30 Mio. Euro wert

FOTOS: Witters (6), Imago Images (6), Picture Alliance (3), Getty Images (2), Gemeinsam für Schalke

Schalke sorgt vor. Die Verträge mit Böklunder und Stöltzing wurden unabhängig der Liga-Zugehörigkeit verlängert. Arena-Sponsor Veltins (Vertrag bis 2027) bliebe auch bei einem Abstieg. Ob das angesichts der aktuell rund 240 Mio. Euro Schulden für die Erteilung der Zweitliga-Lizenz reicht? Finanzvorständin Christina Rühl-Hamers (44) sagte zuletzt nur: „Ich bin zuversichtlich, dass wir die Lizenz für beide Ligen erhalten.“

Gelingt das nicht, droht der Absturz ins Bodenlose – und damit das Verschwinden des wohl emotionalsten Derbys auf Jahre? Trainer Christian Gross (66) möchte im Gespräch mit SPORT BILD nicht so weit denken, er betont: „Für uns geht es um das Hier und Jetzt, nicht um eine mögliche Konstellation in der Zukunft. Wir wollen das Derby gewinnen. Nur das ist in unseren Köpfen.“

Sportvorstand Schneider unterstreicht: „Wir geben alles dafür, dass es nicht so weit kommen wird.“

Das hofft man selbst in Dortmund. Sebastian Kehl (41): „Wenn wir auf die Brisanz, Emotionen und Rivalität bei diesem Spiel dauerhaft verzichten müssten, wäre das nicht nur für uns, sondern ganz Fußball-Deutschland schade.“

**SCHALKE – DORTMUND**  
 Samstag, 20. Februar, 18:30 Uhr live bei Sky,  
 ab Mo. 0 Uhr Highlights in der SPORT BILD-App oder 40 Min.  
 nach Abpfiff bei DAZN.

**Ex-BVB-Torwart Roman Weidenfeller**  
  
**ROMAN WEIDENFELLER**

**MEISTE DERBYS**  
  
**24 24**  
  
**KLAUS FICHEL**

**23**  
  
**MICHAEL ZORC**

Michael Zorc ist heute Sportlicher Leiter beim BVB

Von den Profis, die für beide Klubs im Derby aufliefen, bestritt Jens Lehmann die meisten Spiele. Elfmal war der einstige Torwart für Schalke dabei, neunmal für Dortmund

**Neun Jahre BVB-Stürmer: Lothar Emmerich**  
  
**EMMERICH**

**10**

**DERBY-TORKÖNIGE DER KLUBS**

**7**  
**ZORC**

**5**

**HUNTELAAR KURANYI KLEPPINGER FISCHER**

**Klaas-Jan Huntelaar ist der einzige aktive Schalcker, der fünfmal im Derby traf**  


**HÖCHSTE SIEGE**

**7:0**  
 Der BVB siegt am 26. 2. 1966 mit 7:0 im Stadion Rote Erde



**6:1**  
 10. 12. 1985: Mit 6:1 schießen die Schalcker den BVB aus dem Parkstadion



**MEISTE DERBY SIEGE**

**10**  
**ZORC**



**9**  
**FICHEL**

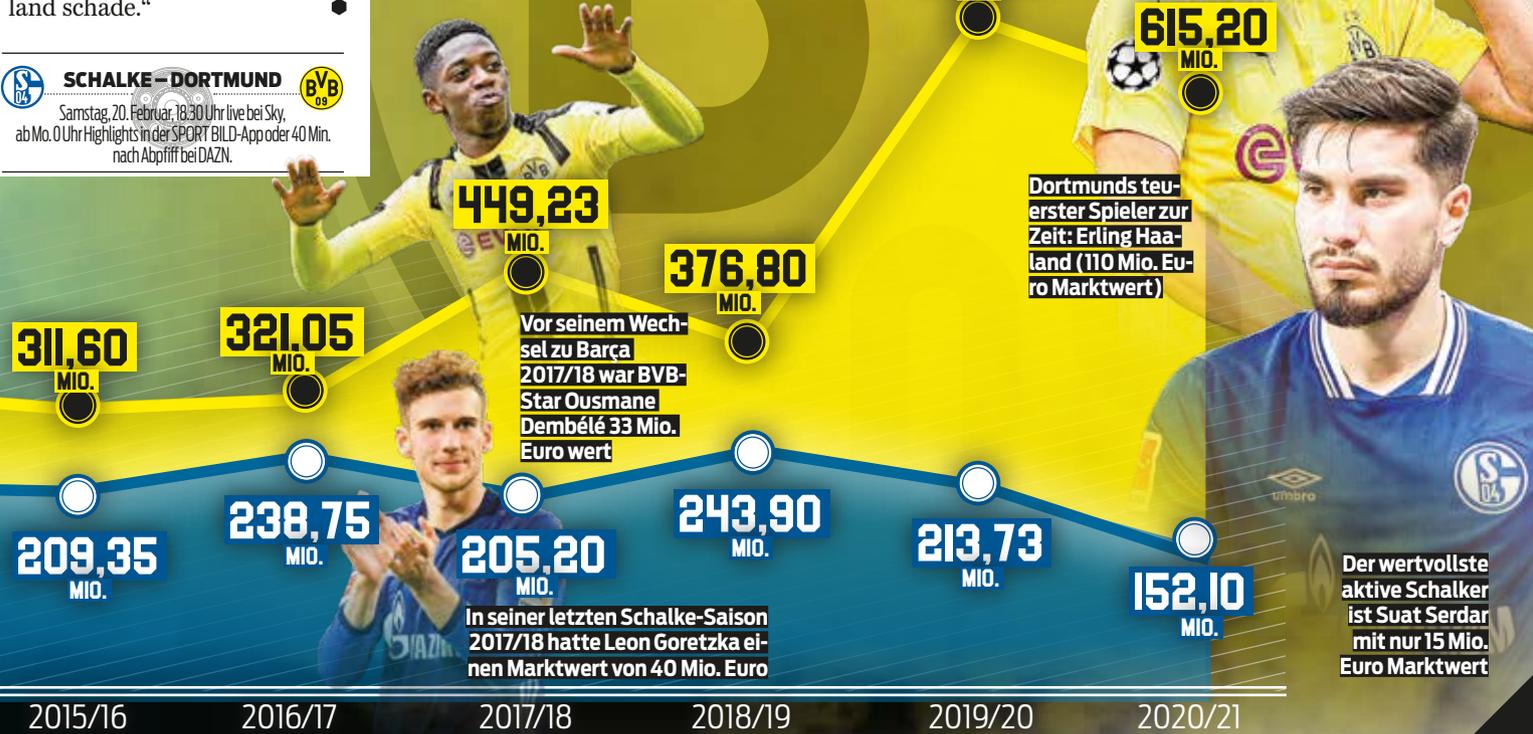


**9 3 6**  
**LIBUDA**



**DAS SCHNELLSTE TOR**

**1 MINUTE**  
 Klaus Scheer (4. v. l.) traf am 4. März 1972 für Schalke in Dortmund in der ersten Minute. S04 siegte am Ende 3:0



**ABRAMCZIK**  
**„Als ich für  
den BVB im  
Derby traf,  
wollte mein  
Vater mich  
verprügeln“**



**THON**  
**„Das Derby  
kann für  
Schalke  
noch ein  
Wendepunkt  
sein“**

Interview per  
Videoschalte:  
Abramczik,  
Freund, Thon  
und Dickel  
nahmen sich  
über eine  
Stunde Zeit



**DER GROSSE**

# DER GIPFEL

Zwei Klubs, vier Legen  
Thon und Dickel verraten  
und sprechen über

— Von *Sven Westerschulze* und  
*Peter Wenzel*

**D**er große Gipfel vor dem Derby geht erst mit etwas Verspätung so richtig los. Die Klub-Legenden Norbert Dickel (59), Steffen Freund (51), Olaf Thon (54) und Rüdiger Abramczik (64) sind zwar alle pünktlich zur Video-Konferenz mit SPORT BILD angetreten, doch „Abi“, der ehemalige Super-Techniker, der bei Schalke groß wurde und dann zum BVB wechselte, hat zum Start noch leichte Technik-Probleme mit dem Ton und greift erst et-

# SSSE RBY- FEL

den! Abramczik, Freund,  
ihre besten Anekdoten  
Sorgen von heute

was später ein – dann aber so  
richtig ...

**SPORT BILD:** Herr Dickel, sind  
in der aktuellen Situation  
noch Witze über Schalke er-  
laubt, oder ist selbst Ihnen  
als Ur-Borussen das Lachen  
vergangen, wenn Sie die  
Blauen sehen?

**DICKEL:** Aus Rücksicht auf Olaf  
Thon lasse ich die Witze jetzt  
mal weg. Grundsätzlich sind die  
in Dortmund aber immer er-  
laubt – umgekehrt ist das ja  
auch nicht anders.

Ist das Derby am Samstag ein  
besonderes, weil es wohl vor-  
erst das letzte sein wird in der  
Bundesliga? >



**FREUND**  
„Beider  
Rückkehr  
nach Schalke  
war ich der  
Judas“



**DICKEL**  
„Wenn man  
eure Spiele der  
letzten Monate  
sieht, hat man  
als Schalke-  
Fan wenig  
Hoffnung“

**THON:** Das ist leider eine berechnete Frage. Dortmund kommt nicht als dominanter Tabellenführer zu uns, trotzdem sind wir klarer Außenseiter. Aber: Im Derby ist immer alles möglich. Ich erinnere nur an das legendäre 4:4-Spiel in Dortmund 2017, bei dem wir schon 0:4 zurücklagen.

**FREUND:** Die aktuelle Situation ist für beide Vereine katastrophal. Schalke steht kurz vor dem Abstieg, Dortmund droht die Champions League zu verpassen. Beide werden höchstwahrscheinlich ihre Saisonziele verfehlen.

**DICKEL:** Steffen, guck mal auf die Tabelle! Das sind sechs Punkte. Wir sind in der Liga alles andere als zufrieden. Aber noch können wir es schaffen und sind optimistisch!

**FREUND:** Aber ihr müsst normal Zweiter werden, das ist euer Anspruch. Einen Vorteil sehe ich für die Schalcker: Sie sind eh schon abgeschrieben und haben gar nichts mehr zu verlieren. Der Druck liegt beim BVB.

**Gibt es einen Spieler, den der BVB im Falle des Abstiegs aus der Schalcker Konkursmasse holen sollte?**

**DICKEL:** Puh, ich hoffe, das weder das eine noch das andere eintritt. Schalke hat ja durchaus einige gute Spieler, deshalb verstehe ich auch nicht, warum sie so wenige Punkte haben. Wer uns weiterhelfen würde, kann ich so spontan nicht sagen. Ich bin ehrlich: Thilo Kehrer fand ich immer gut, aber der ist ja nicht mehr da. Und Weston McKennie hat auch was drauf – deswegen hat Juve ihn ja auch geholt.

**Welcher BVB-Profi würde Schalke im Abstiegskampf helfen, Herr Thon?**

**THON:** Da würden mir schon ein paar einfallen. Aber das ist ja kein Wunschkonzert. Dortmund hat viele hochtalentierten Spieler und versucht, diese junge Bande mit erfahrenen Spielern wie Delaney, Can oder Hummels zu mischen. In dieser Saison läuft es nicht ganz so rund, dann muss man sich vielleicht auch mal mit Platz vier,

fünf oder sechs zufriedengeben.

★★★

Nach 15 Minuten Aufwärmen meldet sich jetzt auch Abramczik bereit, um im Gipfel einzugreifen.

★★★

**DICKEL:** Abi, da bist du ja endlich!

**ABRAMCZIK:** Ja, ich hab gezauert, Nobby! Hallo Jungs! Also das Derby ist schon geil – aber nur, wenn man es gewinnt. Und selbst dann hatte ich mal richtig Ärger.

**Inwiefern?**

**ABRAMCZIK:** Als ich mit dem BVB 1983 auf Schalke 2:1 gewonnen habe und beide Tore geschossen habe, hätte mein Vater mich zu Hause fast verprügelt. Der hat vier Wochen kein Wort mit mir gesprochen. Dann meinte er irgendwann: „Du bist doch Schalcker, du hättest danebenschießen müssen.“

**Sie kamen aus der Schalcker Jugend, spielten jahrelang bei Königsblau. Warum sind Sie damals zum BVB gegangen. Weil Schalke Geld brauchte?**

**ABRAMCZIK:** Schalke hatte damals keine Kohle, das stimmt. Mein Vertrag wäre ausgelaufen, also hat Präsident Hans-Joachim Fenne mit mir verhandelt. Ich wollte gerne bleiben und bin ihm sehr entgegengekommen. Aber kaum war ich wieder zu Hause, rief mich euer ehemaliger Sportchef Alfred Draxler an: „Abi, was hast du da gefordert? Der Fenne sagt mir, das könnte er nie im Leben bezahlen!“ Aber Fenne hat damals ein falsches Spiel getrieben. Dann kam

Reinhard Rauball und wollte mich zum BVB holen. Ich hab ihm die Hand drauf gegeben. Deshalb hab ich Uli Hoeneß auch abgesagt, als der ein paar Stunden später anrief und mich zu den Bayern holen wollte.

**Auch Sie, Herr Freund, sind von Schalke zum BVB gewechselt ...**

**FREUND:** Bei mir war es ähnlich. Schalke war finanziell in Nöten, ich sollte verkauft werden. Präsident Günter Eichberg war da recht ehrlich und sagte, dass ich gehen muss – aber nur zu Bayern oder Dortmund. Hintergrund: Damals wurden die Ablösen noch nach einem Transferkoeffizienten ermittelt: Der von Bayern und dem BVB war am höchsten, von denen war für Schalke das meiste Geld zu erwarten. Und dann saß ich recht schnell mit Gerd Niebaum, Michael Meier und Ottmar Hitzfeld am Tisch. Bei mir hat Uli Hoeneß damals übrigens nicht angerufen.

**DICKEL:** Bei mir auch nie!

**THON:** Also können wir zusammenfassen, dass man nicht freiwillig nach Dortmund geht (lacht)!

**Steffen, Sie sind damals von Stahl-Brandenburg nach Schalke gewechselt. Wussten Sie vor Ihrem Wechsel schon von der Bedeutung dieses Spiels?**

**FREUND:** Nein. Zwei Jahre zuvor stand ja noch die Mauer. Ich habe im Osten heimlich die Sportschau geguckt und musste

aufpassen, dass vor dem Derby nicht plötzlich die Stasi anklopft. Spaß beiseite: Mein erstes Derby war Wahnsinn. Wir gewinnen mit Schalke 5:2, ich wusste nicht, wie mir geschieht. Es wurde gefeiert, als hätten wir die Meisterschaft gewonnen. Ich hatte den ganzen Tag Gänsehaut.

**Es gibt in der Bundesliga kein Duell, das für die Fans so emotional ist. Als Andreas Möller vom BVB zu Schalke ging, wurde er mit einem Plakat empfangen: „Zecke Möller, willkommen in der blau-weißen Hölle.“ Und Sie, Herr Freund, wurden bei der Rückkehr nach Schalke als „Judas“ beschimpft ...**

**FREUND:** Das stimmt, daran erinnere ich mich genau. Mein erstes Spiel als BVB-Profi. Ausverkauftes Parkstadion, über 70 000 Zuschauer, die gegen dich, den Judas, anschreien. Ein wenig konnte ich die Fans sogar verstehen, aber natürlich war das nicht einfach. Als 23-Jähriger musst du damit erst mal klar kommen. Aber: Gerade die Emotionen, auch wenn sie mal über das Ziel hinausschießen, machen das Derby zu einem ganz besonderen Spiel. Das vergisst du nie, egal in welchem Trikot.

**ABRAMCZIK:** Früher wurde das Derby ja noch von Profis gespielt, die aus der Region kamen und wussten, was es bedeutet. Heute muss man manchmal erst mal erklären, was das Derby überhaupt ist. Das ist schon ein bisschen traurig.

**THON:** Ich habe früher immer extrem gerne in Dortmund gespielt. Ein enges Stadion, die Fans nah dran. Und beim BVB wurde damals mit Derbybällen gespielt. Mit denen konnte ich super schießen, also hab ich unseren Manager Rudi Assauer gefragt, ob wir die nicht auch auf Schalke haben können. Er verwies nur auf bestehende Verträge. Aber erinnert ihr euch an die Bälle? Die waren super.

**DICKEL:** Mir war es immer völlig egal, mit welchen



**ABRAMCZIK**  
**„Schalke hatte damals keine Kohle und musste mich verkaufen – ich wäre sonst geblieben“**

**Bällen ich euch abgeschossen habe (lacht)!**

### Warum ist Dortmund gegen Schalke das größte Derby überhaupt?

**DICKEL:** Weil der Fußball im Ruhrgebiet eine enorm große Bedeutung für die Menschen hat. Vor allem in Zeiten, in denen es der Region hier nicht gut ging. Da war der Fußball ein Lichtblick, und auf das Derby wurde nicht eine Woche, sondern ein ganzer Monat lang hingefiebert. Für mich ist es deshalb auch das einzig wahre Derby. Es sind IMMER die beiden Spiele des Jahres – völlig egal, wie die Tabellenkonstellation aussieht. Ohne Derby wäre es im nächsten Jahr keine normale Bundesliga-Saison. Deshalb hoffe ich, dass die Blauen noch viele Punkte holen – ab nächster Woche dann!

**THON:** Aber es ist nur ein echtes Derby, wenn Fans im Stadion sind.

**DICKEL:** Zu 100 Prozent!

**FREUND:** Da sind wir uns alle einig. Das Derby ist so groß, weil die Fans es dazu machen. Sie verleihen diesem Duell die besondere Note, weil viele von ihnen mit und für ihren Verein leben und leiden.

### Wie traurig wäre es, wenn Schalke absteigt?

**ABRAMCZIK:** Sehr traurig. Aber dafür gibt ja auch genug Gründe.

### Welche?

**ABRAMCZIK:** Jetzt muss ich anpassen, was ich sage.

**DICKEL:** Das glaube ich auch, Abi (lacht)!

**ABRAMCZIK:** Das größte Problem kam mit Christian Heidel. Dem wurde als Manager völlig freie Hand gelassen, der hat viel Geld ausgegeben und viel Geld verbrannt. Wir hatten mal eine Gesprächsrunde mit ihm und Ex-Schalkern, Olaf war auch dabei. Ursprünglich sollten diese Treffen alle zwei Wochen stattfinden. Nach dem ersten Treffen wollte Heidel sich lieber nur noch alle drei Monate treffen, weil er mit unseren Argumenten und unserer Kritik zur Kaderzusammensetzung nicht einverstanden war. Ende vom Lied: Heidel ist weg, und wir haben die ganzen Spieler am Hals, die er mit Vier-

und Fünf-Jahres-Verträgen ausgestattet hat. Er hat fremde Leute geholt, die Schalke überhaupt nicht kennen. Im ganzen Verein herrscht Chaos, weil kaum einer weiß, wie Schalke funktioniert. Es wird mir prinzipiell zu viel gelabert, aber zu wenig angepackt. Das ist das Kernproblem.

### Schafft Schalke noch das Wunder Klassenerhalt?

**ABRAMCZIK:** Wir bräuchten eine Serie und müssen hoffen, dass die anderen Teams kaum punkten. Auf Deutsch gesagt: Unsere Situation ist richtig scheiße. **DICKEL:** Ich glaube, statistisch ist es noch keinem gelungen, mit so wenig Punkten nach 21 Spielen in der Liga zu bleiben. Ich drücke euch nach dem Derby wirklich die Daumen, aber verzeiht es mir: Wenn man eure Spiele in den vergangenen Monaten gesehen hat, hatte man als Schalke-Fan wahrscheinlich nicht unbedingt große Hoffnung auf die Wende.

**THON:** Da hast du – leider – völlig recht, Norbert. In 80 bis 90 Prozent der Partien sind wir nicht die bessere Mannschaft – wohlwollend formuliert. Die Sechspunkte-Spiele gegen Bielefeld und Köln waren aus meiner Sicht der Knackpunkt. Aber wir geben die Hoffnung nicht auf und versuchen bis zum letzten Moment alles. Das Derby kann tatsächlich noch mal ein Wendepunkt sein.

**DICKEL:** Wird es aber nicht.

**FREUND:** Schalke schafft es nicht mehr, auch wenn wir es uns alle wünschen würden. Vielleicht gibt es noch diesen einen Funken Resthoffnung namens Derby. Ein Sieg gegen Dortmund könnte noch mal Kräfte freisetzen. Ich glaube allerdings nicht, dass Schalke dazu in der Lage ist.

**ABRAMCZIK:** Ich befürchte, dass zu viele Fehler gemacht worden sind. Mit diesem Kader schaffen wir es nicht. Wie lustlos und mit hängenden Köpfen manche Spieler auf dem Platz rumlaufen, das ist enttäuschend. Im Winter sind Bankdrücker von anderen Vereinen gekommen. Da kann man nicht erwarten, dass die das Ruder rumreißen.



**Vergangene Woche wurde Nabil Bentaleb, Schalkes zweitbestester Spieler, zum sechsten Mal begnadigt. Eine richtige Entscheidung von Trainer Christian Gross?**

**THON:** Schalke hat nichts mehr zu verlieren. Wenn du einen Spieler mit so einer Qualität hast, der nur seine Waldläufe in Marl macht und du ihn weiter bezahlen musst, weil du ihn nicht losgeworden bist, dann gibst du ihm doch noch eine letzte Chance. Die Verantwortlichen sind dazu verpflichtet, jeden Strohhalm für die Rettung zu ergreifen.

**FREUND:** Schwieriges Thema, es gibt immer Gründe für eine Suspendierung. Insgesamt zeigt es klar auf, in welcher verzweifelten Lage sich der Verein befindet. Deshalb greift man nach jedem Strohhalm.

**ABRAMCZIK:** Leute! Christian Gross ist vor acht Wochen nach Schalke gekommen. Da war die sportliche Situation auch nicht besser. Aber jetzt erst sagt er, dass Bentaleb ein guter Kerl sei und die Mannschaft hinter ihm stehe? Wusste der acht Wochen lang nicht, dass Bentaleb unter Vertrag steht? Wenn ich bei meiner Ankunft eine Bestandsaufnahme des Kaders mache und sehe, dass etliche Spieler nicht bundesligatauglich sind, dann muss ich da schon reagieren. Auf einmal fällt dem Trainer ein, dass da ein guter Spieler nur

**„Es ist nur ein echtes Derby, wenn Fans dabei sind“**

Waldläufe macht?

**Mit Ihrer Leidenschaft würden Sie der Schalker Mannschaft einheizen ...**

**ABRAMCZIK:** Es geht nicht ums Einheizen. Es geht darum, den Verein vor dem Abstieg zu retten. Wenn ich Christian Gross reden höre, frage ich mich, was er seit seiner Ankunft dafür tut? Den kompletten Kader scheint er ja jetzt erst zu kennen – nach sechs Wochen. Nur mit Hoffen und Beten werden wir nicht in der Bundesliga bleiben.

### Ihre Tipps fürs Derby?

**DICKEL:** 1:3.

**ABRAMCZIK:** Hast du gerade 1:1 gesagt?

**DICKEL:** Abi, ich bitte dich: Ich bin doch nicht verrückt! DREI zu EINS für UNS!

**THON:** Abi, wir haben keine Wahl. Sagen wir 4:0 oder 1:0 für uns? Mein Tipp: Wir gewinnen 1:0.

**FREUND:** 2:1 für den BVB.

**ABRAMCZIK:** Also Nobby, wenn ihr jetzt auch noch das Derby verliert, dann ist bei euch Alarm im Hafen. Ich wäre mit einem Punkt für Schalke schon zufrieden. Ich hoffe, dass die Jungs begreifen, was dieses Spiel für den Verein und seine Fans bedeutet. Wenn unsere Ultras ihnen das erst noch erklären müssen, dann brauchen wir gar nicht erst antreten.

# Diese BVB-Probleme

# warten schon auf Rose

Rose kam 2019 nach Gladbach, führte den Klub direkt in die Champions League. Im Sommer wechselt er zum BVB

Dortmund bekommt seinen Wunschtrainer. SPORT BILD zeigt, was bei der kriselnden Borussia nicht rundläuft

— Von **Sven Westerschulze**

**F**ür Marco Rose (44) ist sein Entschluss eine Erleichterung. Nach wochenlangen Spekulationen über seine Zukunft schaffte der Gladbach-Trainer am Montagvormittag Klarheit, als er vor seine Mannschaft trat. Rose erklärte den Spielern, dass er den Klub am Saisonende verlassen und zum BVB wechseln wird. Es sei keine Entscheidung gegen das Team, sondern für seinen nächsten Schritt – Rose klettert auf der Karriereleiter weiter nach oben.

Beim BVB übernimmt er den Vizemeister der vergangenen zwei Jahre, der aktuell in der Krise steckt und um den

Einzug in die Königsklasse zittern muss. Sportdirektor Michael Zorc (58) zu SPORT BILD: „Die Champions-League-Qualifikation steht über allem. Mit Blick auf die Tabelle sind wir jetzt in der Rolle des Jägers und müssen eine Aufholjagd starten. Das ist bei sechs Punkten Rückstand auf Platz vier kein Sprint mehr, sondern ein Mittelstreckenlauf.“

SPORT BILD zeigt, welche Probleme in Dortmund ab Sommer auf den neuen Trainer warten.

Eine entscheidende Personallie hat sich beim BVB mittlerweile zum Brandherd entwickelt: die Torwartposition. Nach seinem Patzer in Gladbach (2:4) verlor Roman Bürki (30) die Rückendeckung von



Edin Terzic (38). Der Interimstrainer verweigerte vor der Augsburg-Partie (3:1) ein Bekenntnis zum Stammkeeper. Weil der sich am Tag vor dem Spiel an der Schulter verletzt hatte, stand Ersatzmann Marvin Hitz (33) im Tor.

Der öffentlichen Diskussion entging Terzic durch Bürkis Verletzung. Intern ist der Umgang des Trainers mit der Torwart-Personalie trotzdem ein Thema. In der Mannschaft wird diskutiert, dass sich Terzic mit Vize-Kapitän Mats Hummels (32), zu dem er schon als Co-Trainer einen engen Draht hatte, über einen Torwart-Wechsel ausgetauscht haben soll – was bei einigen Spielern für Irritationen sorgte.

Gegen Schalke soll Bürki wieder fit sein. Schwer vorstellbar, dass Terzic dann weiter auf den zuletzt mehrfach patzenden Hitz setzt. Dessen Vertrag läuft im Sommer aus, eine Verlängerung ist unwahrscheinlich.

Einen neuen Torwart braucht Dortmund definitiv. Peter Gulacsi (30/RB Leipzig) und Odysseas Vlachodimos (26/Benfica Lissabon) sind (teure) Kandidaten. Ob sie die Mannschaft im Vergleich zu Bürki deutlich besser machen würden, darüber gibt es intern verschiedene Meinungen. Es ist nicht ausgeschlossen, dass der BVB doch nur einen neuen Ersatzkeeper holt. Auch Roses Meinung zu dieser Personalie soll gehört werden.

Vor allem muss der neue Coach dafür sorgen, dass beim BVB alle Profis ihren Fokus wieder auf den Fußball legen. Giovanni Reyna (18) begeisterte Anfang des vergangenen Jahres nicht nur mit seiner exzellenten Technik, sondern auch mit großem Willen und Leidenschaft. Seit der Amerikaner vom Joker zum Stammspieler aufgestiegen und in den US-Medien als neues Wunderkind gefeiert wird, lässt er es lockerer angehen. Seit zwei Monaten war der Of-

fensivspieler an keinem Treffer mehr beteiligt – was einige Mitspieler darauf zurückführen, dass er am Trainingsgelände inzwischen häufiger mit dem Handy in der Hand als mit dem Ball am Fuß zu sehen sei.

Dan-Axel Zagadou (21) konzentriert sich seit seiner Verletzung Mitte Januar zwar auf sein Comeback, pünktlich ist er dabei aber nicht immer. Als vor dem Spiel gegen Gladbach Corona-Tests anstanden, tauchte der Franzose zu spät am Trainingsgelände auf. Seine Probe musste anschließend mit einer Extrafahrt ins Labor gebracht werden. Kleinigkeiten, die in der Krise doppelt überflüssig sind.

Für Rose spricht: In Gladbach hat er gezeigt, dass er eine Mannschaft zu einer verschworenen Einheit entwickeln kann. Und Youngster zu Stars – wie Florian Neuhaus (23). Gladbachs Mittelfeldmann wäre Roses Wunschspieler und darf dank einer Klausel im Sommer für 40. Mio Euro gehen – aber auch Topklubs wie der FC Bayern (siehe Seite 22) haben den Nationalspieler im Fokus.

Vorerst muss der BVB auf Roses Qualitäten aber noch verzichten. Der Turnaround nach nur einem Sieg aus den vergangenen sechs Ligaspielen muss ohne ihn gelingen – ausgerechnet im Revierderby bei den stark abstiegsbedrohten Schalckern.

Die Marschroute macht Sebastian Kehl (41), Leiter der Lizenzspieler-Abteilung, klar: „Wenn Schalke absteigen sollte, würde uns in der nächsten Saison ohne die Derbys schon eine Menge fehlen. Trotzdem haben wir am Samstag nichts zu verschenken und brauchen unbedingt die drei Punkte.“ Für Rose und die Champions League. ●



Hummels kehrte 2019 aus München zurück zum BVB. Seit dieser Saison ist der Weltmeister Vizekapitän

Bürki ist Dortmunds Stammkeeper. Vor seiner Verletzung stand der Schweizer in der Kritik. Die BVB-Bosse denken über einen neuen Torwart nach